



Bürgerinitiative zum Schutz der Natur und Umwelt von Gold bis Rosenbach e.V.
Tätigkeits- und Kassenbericht 2012-2014





Bürgerinitiative zum Schutz der Natur und Umwelt von Gold bis Rosenbach e.V.

Der Vorstand der BI seit März 2012

**22.03.2012 Wahl des neuen Vorstandes
für die Wahlperiode 2012-2015:**

Vorsitzender	Peter Luban
1. stellv. Vorsitzende	Gisela Tempel
2. stellv. Vorsitzender	Alexander Streil
Schatzmeister	Angela Nagler Heidrun Schneider
Presse- u. Öffentlichkeit	Anke Reichenbächer Tommy Hofmann
Juristische Beratung	Katrin Müller-Neubert
Mitgliederstatistik	Mario Müller



Peter Luban



Alexander Streil



Gisela Tempel



Angela Nagler



Heidrun Schneider



Anke Reichenbächer



Mario Müller



Katrin Müller-Neubert



Tommy Hofmann



Bürgerinitiative zum Schutz der Natur und Umwelt von Gold bis Rosenbach e.V.

Aktionen 2012

Monatlich	Vorstandssitzungen
22.03. 2012	Mitgliederversammlung und Vorstandswahl
Frühjahr 2012	Teilnahme am Empfang vogtländischer Bürgerinitiativen mit Bundestagsabgeordneten Rolf Schwanitz/ SPD im Willi Brandt-Haus in Berlin
25.07.2012.	Veröffentlichung der neuen Internetseite www.BI-zum-Schutz-der-Natur.de
August 2012	Teilnahme am Treffen vogtländischer Bürgerinitiativen mit Ministerpräsident S. Tillich und Bundestagsabgeordneten R. Hochbaum/ CDU in Plauen
September 2012	Mitwirkung der BI am Dorffest in Rößnitz
13.10. 2012	Pflanzung Baum des Jahres 2012 „Vogtländische Lärche“
16.10. 2012	Arbeitstreffen mit der Agrar GMBH Kröstau wegen Plänen zur Streuobstwiese

Pressestimmen 2012

August 2012

**Teilnahme am Empfang der Vertreter von
Bürgerinitiativen bei Bundestagsabgeordneten
Rolf Schwanitz/ SPD im Willi Brandt-Haus in
Berlin**

13.10.2012

**Arbeitseinsatz mit Steinleseaktion und
Pflanzung Baum des Jahres 2012
„Vogtländische Lärche“**





Bürgerinitiative zum Schutz der Natur und Umwelt von Gold bis Rosenbach e.V.

Aktionen 2013

Monatlich

Vorstandssitzungen

22.02. 2013

Arbeitstreffen mit dem Vorsitzenden der Agrar GMBH Kröstau, Herrn Wolfrum wegen Änderung des Pachtvertrages

Frühjahr 2013

Arbeitseinsatz mit Reparatur der Wanderschutzhütte am BI-Gelände

01.07. 2013

Teilnahme am Dorffest der Gemeinde Kloschwitz mit geführter Wanderung in das Schutzgebiet der BI

28.09. 2013

Arbeitseinsatz an der Benjeshecke mit Steinleseaktion, Instandsetzungsarbeiten an der Beschilderung und Pflanzung Baum des Jahres 2013 „Wildapfel“

Pressestimmen 2013

01.07.2013

Dorffest in Kloschwitz mit Info Stand der BI und Wanderung in's geplante Schutzgebiet



Lehrern der Wanderung anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Initiative gegen Gesteinsabbau. Sie mündete im Verein und Umwelt von Gold- bis Rosenbach. FOTO: DIETER FEUSTEL

Bürgerinitiative bleibt wachsam

Die Bürgerinitiative gegen Gesteinsabbau ist 20 Jahre alt geworden. Stolz blickt man auf Erreichtes zurück – und bleibt wachsam.

VON DIETER FEUSTEL

KLOSCHWITZ – Die 1993 aus der Taufe gehobene Bürgerinitiative zum Schutz der Natur und Umwelt von Gold- bis Rosenbach hatte anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens zu einer Wanderung in das ehemals geplante Steinabbaugebiet bei Kloschwitz und anschließend zum Besuch des Dorffestes eingeladen.

Was von dem eingetragenen Verein bislang getan worden ist und mit

welchen neuen Projekten er aktiv bleiben will, erläuterte Vorsitzender Peter Luban den Teilnehmern bei einem dreiviertelstündigen Rundgang durch das Gebiet. Dass sich dazu nur ein Dutzend Interessierter vom Kloschwitzer Sportplatz aus aufmachte, war wohl am wenig einladenden Nieselregen gelegen. Zu Gute kamen den Wanderern aber die drei überdachten Raststände, die der Verein in den vergangenen Jahren entlang des Rundweges aufgestellt hat.

Wie bei der Wanderung war auch am Informationsstand der Bürgerinitiative auf dem Sportplatzgelände zu erfahren, dass mit dem gerichtlich erwirkten Entzug der Abbaurechte für die Hartsteinwerke Oelsnitz das Thema noch nicht endgültig vom Tisch ist. „Damit haben

wir zwar ein Hauptziel erreicht, doch trotz des Erfolges sind wir keineswegs überflüssig“, so Luban.

Sein Argument: Auch der Erfolg der Umwidmung des ehemaligen Gesteinsabbaugebietes zum Naturschutzgebiet im Landesentwicklungsplan sei zeitlich begrenzt und kein Grund zur Entwarnung. Es gebe bereits Bestrebungen, die Neufassung zur reinen Empfehlung herabzustufen. Dieser Beliebighkeitsstatus sei eine Aufmunterung für Großfirmen, Gesteinsabbau zwischen Gold- und Rosenbach wieder ins Auge zu fassen.

Um ihn unmöglich zu machen, müsse das betroffene Areal vielmehr auch im neuen Landesentwicklungsplan wieder verbindlich als Naturschutzgebiet ausgewiesen werden. Luban und seine Mitstreiter

sind sich bewusst, dass dies der weitaus schwierigere Teil der Arbeit der Initiative ist: „Bisher waren wir gegen etwas, jetzt aber müssen wir Lösungsvorschläge anbieten.“

Die glaubt der Verein mit seinem „Managementplan“ zu haben. So nennen er sein Konzept zur landeschaftspflegerischen Entwicklung des Gebietes, die in enger Abstimmung mit den Grundstückseigentümern in Angriff genommen werden soll.

Zuversichtlich macht den Verein auch sein mit der Mitgliederzahl gewachsener Einfluss. Unter den inzwischen über 300 Mitgliedern sind etliche Experten von außerhalb der Region sowie politische Mandatsträger. Schlagkräftiger bezüglich des Sachverstands sieht sie der verjüngte achtköpfige Vorstand aufgestellt.

Abbaugegner mahnen zur Wachsamkeit

Bürgerinitiative lehnt Steinbruchpläne ab

KLOSCHWITZ – Wachsam bleiben, damit nicht eines Tages doch noch die Bagger anrücken, um im Goldbachtal einen Steinbruch zu erschließen. Das ist die Devise der rund 300 Mitglieder starken und seit 20 Jahren aktiven Bürgerinitiative zum Schutz der Natur und Umwelt von Gold- bis Rosenbach. Rund 50 Mitstreiter waren am Samstagvormittag dem Aufruf zu einem Arbeitseinsatz an einer Benjeshecke zwischen Kloschwitz und Rößnitz gefolgt, bei dem auf dem Areal unter anderem zwei Wildapfelbäume gepflanzt wurden. Wildapfel ist der Baum des Jahres 2013. „Mit der Resonanz sind wir sehr zufrieden gewesen“, so Peter Luban, Vorsitzender der Bürgerinitiative. Denn obwohl nach langem Kampf aus dem einstigen Vorranggebiet für den Gesteinsabbau inzwischen ein Vorranggebiet für den Naturschutz geworden ist, könnten doch noch Begehrlichkeiten nach den Bodenschätzen aufkommen. Solange die dort liegen, bleibe die Gefahr eines Abbaus aktuell, sagte Luban. „Dem müssen wir einen starken Riegel vorschieben.“ Um auf dem infrage kommenden Gelände Flagge zu zeigen, plant die Bürgerinitiative 2014 eine Streuobstwiese anzulegen. (ts)

ANZEIGEN

Pressestimmen 2013

29.09.2013

Aufruf zum Arbeitseinsatz an der Benjeshecke

01.10.2013

Bericht über die 20 – jährige Arbeit der BI und den Arbeitseinsatz

AKTION

Bürgerinitiative ruft zum Arbeitseinsatz

KLOSCHWITZ – Mitglieder der Bürgerinitiative zum Schutz der Natur und Umwelt von Gold- bis Rosenbach treffen sich am Samstag zum traditionellen Herbst-Arbeitseinsatz. Unter anderem soll der angelegte Steinlesehaufen verbreitert und an der Benjeshecke gearbeitet werden. Tradition ist es bereits, gemeinsam mit Kindern den Baum des Jahres zu pflanzen – in diesem Jahr einen Wildapfel. Der Arbeitseinsatz findet von 11 bis 13 Uhr statt – an der Verbindungsstraße von Kloschwitz nach Rößnitz. Weitere Interessenten sind willkommen. Im nächsten Jahr soll dann eine Streuobstwiese angelegt werden. Dazu werden schon jetzt Helfer gesucht. (bjü)



Pressestimmen 2013

27. 09.2013

Pflanzaktion „Baum des Jahres 2013“ der Wildapfel und Steinleseaktion



Wild-Apfel pflanzen

Kloschwitz/Rößnitz – Die Bürgerinitiative zum Schutz der Natur und Umwelt von Gold- bis Rosenbach lädt am Samstag ein, zum Pflanzen des Baum des Jahres 2013, dem Wild-Apfel. Traditionell übernehmen die Kinder diese Aufgabe.

In diesem Jahr wird der Baum an der Benjeshecke gepflanzt. Die Benjeshecke ist ein naturnaher Raum, anlegt aus heimischer Startpflanzung, Schnittabfällen und geschichteten Ästen für den Vogelschutz. Außerdem ist eine Erhöhung des Steinlesehaufens geplant, um mehr Raum für Klein-Reptilien und Insekten zu schaffen. Dafür werden Feldsteine aus einem angrenzenden Feld aufgeschichtet. Wer möchte, kann symbolisch einen Naturstein (Größe 15 mal 15 Zentimeter) mitbringen.

Auch der Totholzbereich soll angereichert werden, dafür sind Baumstämme und Wurzelstöcke zu platzieren. Der Aktionstag gehört zu Maßnahmen aus dem Management-

plan, um das Gebiet weiterhin als Vorranggebiet für Natur- und Umweltschutz im kommenden Landesentwicklungsplan zu rechtfertigen.

Die Umwandlung von einem Vorranggebiet Gesteinsabbau zum Vorranggebiet Naturschutz ist zeitlich auf den momentan geltenden Plan befristet.

Der neue Landesentwicklungsplan ist langsam im Anrollen und es gibt Bestrebungen von abbauwilligen Großfirmen den Gesteinsabbau wieder zutage zu fördern, wie es auch in anderen vogtländischen Regionen der Fall ist. So reiht sich der Aktionstag am Samstag in eine Vielzahl von Vorhaben ein, dem Gesteinsabbau auch langfristig einen großen Riegel vorzuschieben. / S.

Wann? Wo?

Samstag, 28. September, 10 bis 13 Uhr, an der Verbindungsstraße von Kloschwitz nach Rößnitz





Bürgerinitiative zum Schutz der Natur und Umwelt von Gold bis Rosenbach e.V.

Aktionen 2014

Monatlich

Vorstandssitzungen

Januar 2014

Treffen mit Bürgermeister d. Gemeinde Rosenbach, Achim Schulz zur Pflege der Wanderwege und Vernetzung des Gebiets

20.03. 2014

Treffen im BI-Gebiet mit Gartenbauingenieur Holger Weiner aus Freital wegen Planung der Streuobstwiese

24.04. 2014

1. Kräuterwanderung rund um Kloschwitz mit anschließendem Picknick

Juli 2014

Mitwirkung beim Dorffest zum 750. Jubiläum der Gemeinde Kloschwitz

21.10. 2014

Pflanzung Baum des Jahres 2014 „Traubeneiche“



Herausgeber: Gemeinde Weischlitz, Am Alten Gut 3, 08538 Weischlitz. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 037600/3675, Telefax 037600/3676. Verantwortlich für die redaktionellen Teile von Reuth: Herr Ulrich Lupat, Bürgermeister; von Weischlitz und der Verwaltungsgemeinschaft Weischlitz: Herr Steffen Raab, Bürgermeister, für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Peter Geiger.

Gemeinsam für den Erhalt unserer Natur Bürgerinitiative zum Schutz der Umwelt von Gold- bis Rosenbach e.V. begeht 20-jähriges Bestehen

Seit 20 Jahren vereint uns, die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Weischlitz, Reuth und Rosenbach, der Kampf um die Erhaltung der Natur und Umwelt in unserer Region. Gemeinsam mit Gleichgesinnten gründeten wir 1993 die „Bürgerinitiative gegen Gesteinsabbau“, um zu verhindern, dass das Gebiet von Gold- bis Rosenbach in einem gewaltigen Steinbruch untergeht.

Die BI, die mittlerweile über 300 Mitglieder hat, kann auf große Erfolge zurückblicken.

2010 zog das Sächsische Oberbergamt Freiberg die Bewilligung zum Gesteinsabbau gegenüber den Hartsteinwerken GmbH zurück – der Bürgerwille hatte gesiegt!

Doch es heißt auch, weiterhin wachsam zu bleiben und nicht untätig zu sein. „Den Hartsteinwerken wurde die Abbaugenehmigung entzogen, aber das Gestein ist immer noch da“, erinnert Peter Luban, Vorsitzender der BI. Denn jederzeit könnte ein anderer, finanzkräftiger Investor versuchen, eine Abbaugenehmigung zu erhalten. Um dem entgegenzuwirken, ist es für die BI wichtig, den Landesentwicklungsplan konsequent umzusetzen. In diesem ist die ehemalige Abbaufäche als „Vorranggebiet für Naturschutz“ aufgeführt. In den kommenden Jahren will die BI den Entwicklungsplan für die Naturaufwertung des Gebietes schrittweise umsetzen. Dazu stehen für 2014 wieder zahlreiche Projekte auf dem Programm: Im kommenden Frühjahr eine Kräuterwanderung, Pflege der Wanderhütten, Anlegen einer Streuobstwiese auf dem BI-Gelände, Teilnahme an den Jubiläumfeierlichkeiten in Kloschwitz und die traditionelle Pflanzung des „Baum des Jahres 2014“ im Oktober. Die BI dankt allen Mitgliedern, freiwilligen Helfern und tatkräftigen Sponsoren für die Unterstützung und freut sich über weitere Mitglieder.



Foto: Marcel Sieber

Fleißige Helfer pflanzten am 28.09.2013 den „Baum des Jahres 2013“ – den Wildapfel in die Benjeshecke.

Pressestimmen 2014

10.01.2014

Bericht über das 20-jährige Bestehen der BI



gerät. Von so weit oben hatten sie für Zimmer noch nie ge-
hen. So ist nicht nur ein Abenteuerplatz und Rückzugsort
für unsere „Großen“ entstanden, denn durch die zweite Ebene
haben wir ein Raum gewonnen...

Amtsblatt der Gemeinden Reuth u. Weischlitz

4.7.2014

Die Geheimnisse der Kräuterweiber

Rund 150 große und kleine Naturfreunde waren der Ein-
ladung der „Bürgerinitiative zum Schutz der Natur von Gold-
bis Rosenbach e.V.“ zur Kräuterwanderung gefolgt. In drei
Gruppen, jeweils mit einem fachkundigen Kräuterweib, ging
es in die Wiesen rund um den Kloschwitzer Sportplatz. „Ich
war überrascht, wie viele Kräuter am Kali wachsen“, so die
Kräuterfrauen Gabriele und Simone über die Ergiebigkeit der
Kloschwitzer Wiesen.



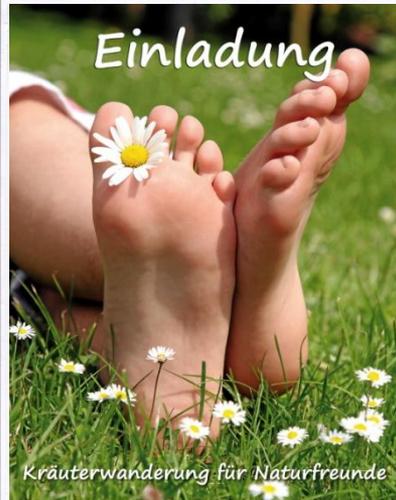
„In meiner Gruppe war das Interesse riesengroß, und ich habe
mich besonders über die kleinen Kräutersammler gefreut“, fü-
gte sie noch hinzu. Gisela Tempel und Peter Luban, die Orga-
nisatoren der Kräuterwanderung und Vorstandsmitglieder der
Bürgerinitiative, freuen sich über die große Resonanz.



„Bei diesem Interesse werden wir jedes Jahr eine Kräuter-
wanderung in den Aktivitätenkalender der Bürgerinitiative
aufnehmen“, zeigt sich Gisela Tempel begeistert. Mit gefüllten
Kräuterkörbchen erwartete die Teilnehmer bei der Rückkehr

auf den Sportplatz noch eine Überraschung. Fleißige Helfer
hatten mitten in der Natur für alle eine Stärkung vorbereitet.
Käuterquark auf frischem Weißbrot dekoriert mit Gänseblüm-
chen und Rotklee, Frischkäse auf Gurkenseiben, Butter mit
verschiedenen Kräutern, Limonade aus Holunderblüten und
Pfefferminzblättern – ein Erlebnis fürs Auge und für den Ga-
men. „Und für eine kleine Erkältung Hustensaft aus jungen
Fichtennadeltrieben“, erklärte Kräuterfrau Anita Seifert den
interessierten Zuhörern.

Am Stand der Bürgerinitiative informierte der Vorsitzende Pe-
ter Luban über das Anliegen und die Aktivitäten der BI. „Wir
freuen uns über jedes neue Mitglied in unserer Bürgerinitia-
tive“, so Luban. „Unser nächstes Vorhaben wird am 18. Okto-
ber stattfinden. Gilli lädt ein und wir pflanzen gemeinsam den
Baum des Jahres 2014, die Traubeneiche.“
www.bi-zum-schutz-der-natur.de



Wir laden Euch mit „Kind & Kegel“ herzlich
zu unserer Kräuterwanderung ein.

Samstag, den 24. Mai 2014
10.00 bis gegen 13.00 Uhr
Treffpunkt: Sportplatz Kloschwitz

- Fachkundige Führung mit den 3 „Kräuterweibern“
- Die Natur entdecken und viel Wissenswertes über einheimische Kräuter erfahren
- Zubereitung eines köstlichen Imbiss aus den gesammelten Kräutern
- Kleiner Kräutermarkt mit Naturprodukten von den drei „Kräuterweibern“

Wir freuen uns
auf Euch.



Pressestimmen 2014

04.07.2014

Bericht über die 1. Kräuterwanderung



Pressestimmen 2014

04.07.2014

Bericht über die 1. Kräuterwanderung



Die starke Stimme des Vogtlandes

VOGTLAND-ANZEIGER

Tageszeitung für Plauen, Reichenbach, Auerbach und das Obere Vogtland

Samstag/Sonntag, 31. Mai/1. Juni 2014

Auf den Spuren von Spitzwegerich und Co.

Gute 150 große und kleine Naturfreunde folgten einer Einladung der BI zum Schutz der Natur und Umwelt von Gold- bis Rosenbach und machten sich gemeinsam mit drei Kräuterfrauen auf zu einer Kräuterwanderung.



150 Naturliebhaber und drei Kräuterfrauen gingen auf Tour.

Foto: j. s.

Von Juliane Seiler

Kloschwitz – Mit Anita Seifert aus Pausa, Simone Hubo aus Mühltröf und Gabriele Eichholz aus Adorf ging es in Grüppchen in die Natur rund um den Kloschwitzer Sportplatz. Ziel war das Gebiet nahe Kloschwitz, Rößnitz und Rodersdorf, auf welchem einst ein Steinbruch ge-

plant war. Schon gleich auf der am Sportplatz angrenzenden Wiese wurden die Naturfreunde schnell fündig. Rotklee, Spitzwegerich, Brennnessel oder Sauerampfer, Anita Seifert erklärte, welches Kraut gegen welche Beschwerden hilft und wie man es anwendet.

Auch die Kinder konnten viel lernen und sammelten eifrig Kräuter in

ihre Körbchen. Den gelben Hahnenfuß ließen die Knirpse stehen, denn Kräuterfrau Anita erklärte ihnen, dass die Blüten giftig sind. Margeriten, Gänseblümchen und Rotklee wanderten hingegen ins Körbchen.

„Es ist uns wichtig, auch die Kinder für die Natur zu begeistern“, erklärte Gisela Tempel von der BI. Und begeistert waren die Kinder, was man

so alles auf den Wiesen finden und essen kann. Im Anschluss an die Wanderung wurde mit den Kräutern Butter, Fett und Schmand verfeinert und damit Brote bestrichen. Rotklee und Gänseblümchen dienten als essbare Dekoration, und gemeinsam ließ man sich den Imbiss schmecken.

Viele Teilnehmer nutzten die Gelegenheit und hielten sich bei den Kräuterfrauen weitere nützliche Tipps oder kauften auf dem kleinen Kräutermarkt Öle, Tees, Tinkturen oder Kräuterkissen. „Die Wanderung kam sehr gut an. Wir wollen das jetzt zur Tradition machen, einmal jährlich, eventuell die Termine immer etwas versetzen, weil ja zu verschiedenen Jahreszeiten verschiedene Kräuter wachsen“, so Gisela Tempel.

Es wäre die zweite Tradition für die Bürgerinitiative. Jedes Jahr im Herbst wird der Baum des Jahres gepflanzt, 2014 wird es die Trauben-Eiche sein.

Die BI zum Schutz der Natur und Umwelt von Gold- bis Rosenbach ging aus der einstigen BI gegen Gesteinsabbau hervor.

„Wir haben uns damals zu dieser Namensänderung entschlossen, um dem Ganzen einen positiven Aspekt zu verleihen. Wir sind ja nicht nur gegen den Gesteinsabbau, sondern auch für die Erhaltung unserer Natur“, erklärt Peter Luban, Vorsitzender der BI. Damals wie heute liegt das Hauptaugenmerk der BI auf der Verhinderung eines möglichen Gesteinsabbaus. Zwar konnte bislang ein Abbau verhindert werden, aber da das Gestein nach wie vor da ist, ist man rund um Kloschwitz, Rößnitz und Rodersdorf stets wachsam. Durch verschiedene Maßnahmen soll außerdem ein Naturschutzgebiet geschaffen werden. Noch in diesem Jahr wird eine Streuobstwiese angelegt werden.



Pressestimmen 2014

21.10.2014

Bericht über Baumpflanzaktion
„Baum des Jahres 2014“ – die Traubeneiche

„Freie Presse“

Dienstag, den 21.10.14

Mehr Grün statt Gesteinsabbau

Die „Bürgerinitiative für den Schutz der Natur und Umwelt von Gold- bis Rosenbach“ setzt weitere Zeichen. Am Samstag pflanzte sie eine Traubeneiche.

VON THOMAS VOIGT

KLOSCHWITZ/ROSENWITZ – Ein weiterer Baum des Jahres streckt seine Wurzeln im Goldbachtal aus. Seit Samstag steht an der Straße zwischen Kloschwitz und Robertitz am Abzweig Eichig eine junge Traubeneiche. Mitglieder der „Bürgerinitiative für den Schutz der Natur und Umwelt von Gold- bis Rosenbach“ brachten den Baum gemeinsam mit den Knirpsen aus der Weischlitzer Kita „Kinderland“ in die Erde. Unterstützt wurde die Aktion vom Globus-Center Weischlitz.

Das Gebiet war ehemals für den Gesteinsabbau vorgesehen. Gisela Tempel hatte in der Pflanzaktion ihre heile Freude. „Uns geht es um die Aufwertung der Natur.“ Gemeinsam mit ihrem Mann und der Bürgerinitiative (BI) machte die Kloschwitzerin gegen den Gesteinsabbau



Mitglieder der Bürgerinitiative und Knirps aus der Weischlitzer Kita „Kinderland“ tragen die Traubeneiche zum Pflanzloch. FOTO: THOMAS VOIGT

in ihrer Wahlheimat mobil. Obwohl die Abbaupläne vorerst vom Tisch sind, will die BI wachsen bleiben. Über 300 Mitglieder wollen auch künftig mithelfen, dass die Landschaft vom Gesteinsabbau verschont bleibt. Gerade deshalb nimmt die Initiative die Kinder mit ins Boot. Aktuell ist der Land-

strich im Landesentwicklungsplan als Vorranggebiet für Naturschutz ausgeführt. Daran soll sich nichts ändern. Deshalb setzt die BI auf Umwelt-Projekte. Das nächste Vorhaben ist bereits in Planung. Zwischen Eichig und Köfritz soll auf 3,5 Hektar eine Streuobstwiese entstehen.

Nach der Premiere in diesem Frühjahr will die BI auch nächstes Jahr wieder eine Kräuterwanderung rund um Kloschwitz starten. Der Termin steht schon fest, verriet Gisela Tempel. „Am 9. Mai laden wir alle Naturfreunde dazu ein.“ Die Wanderung wird erntet von Kräuterk Experten geführt.



Traubeneiche gepflanzt

Unter Beifall gingen die Kinder mit Spaten und Schaufel an die Arbeit, um die Traubeneiche in die Erde zu bringen. Seit 2011 pflanzt die Bürgerinitiative zum Schutz der Natur und Umwelt von Gold- bis Rosenbach den Baum des Jahres.

Von Juliane Seller



Mit vereinten Kräften schaufeln die Kinder Erde über die Baumwurzeln der Traubeneiche. Manfred Henrich und Gisela Tempel gehen den Kolkraps zur Hand. Im kommenden Jahr werden neben dem Baum des Jahres weitere Bäume gepflanzt, eine Streublühwiese soll entstehen. Außerdem wird es im Frühjahr wieder eine Krüterwanderung geben. Fotos: J.S.

Klooschwitz/Röbnitz/Rodersdorf – Warum sind Bäume wichtig? „Für den Sauerstoff, damit wir immer frische Luft einatmen können“, erzählt Lara Schlitter. „Und damit alles grün bleibt“, ergänzt Loreal Knoll. Kitty Fischer, Geschäftsführerin des Globus Weischütz, Bundestagsabgeordnete Yvonne Magwas, Rosenbachs Bürgermeister Achim Schulz und Antje Härtl, Hauptamtsleiterin der Gemeinde Weischütz, waren gekommen, um die Kinder tatkräftig zu unterstützen. Angeregte Stimmung erleichterte die Arbeit.

Yvonne Magwas sagte zu, auch 2015 wieder mit zu helfen. „Dann in Gummistiefeln“ stellte die junge Frau ihren Fehler bei der Wahl des richtigen Schuhwerks scherzend fest. Die Axtkette ließen die Politikerin nicht davon ab, sich den Hammer zu schnappen und Pfähle in die Erde zu klopfen um den Baum zu stützen. „Hier sollten übrigens die großen Löwe runterrollen“, erklärt Manfred Henrich während der Arbeit und verweist auf eine kleinen Wetz, welcher nur ein Steinwurf vom dem Standort der Traubeneiche entfernt ist. „Von hier aus, wären die dann in verschiedene Richtungen, nach Plänen, Weischütz und Riech gerollt. Die ganze Region wäre betroffen gewesen.“



Nachdem die Kinder den Baum gepflanzt hatten, schlug Bundestagsabgeordnete Yvonne Magwas (CDU) mit Hilfe von Silvio Wild noch Holzstützen in die Erde, so dass der Baum gerade wachsen kann.



die Gärtnerin „Grüner Wagen“ kümmerte sich um die jungen Eiche. Um den Kindern die Arbeit zu erleichtern, bereitete Steffen Nöcking bereits einen Tag vorher das tiefe Pflanzloch vor. „Das war gar nicht so einfach, schließlich liegt hier darunter das Gestein.“

Die Grundschule Weischütz stellte die Spaten zur Verfügung. Lara Schlitter und Loreal Knoll, beide Schöler der Grundschule, äußerten diese anschließend, eingekollt und mit einem Bericht über die Pflanzaktion werden sie nach den Ferien wieder mit in die Schule abgegeben.

Für ihren Einsatz wurden die Mädchen von der Natur belohnt, naher der Benjeshecke, welche die Bl bereits 1994 angelegt hatte, konnten sie Schmetterling und Vogel beobachten. Außerdem bekamen alle Kinder ein paar Lächeln geschenkt. „Versucht mal selbst, eine Eiche zu ziehen“, gab Manfred Henrich die Aufgabe mit auf den Heimweg.

Mit verschiedenen Aktivitäten soll das Areal, auf welchen einst ein Geheer bereits gepflanzten Ebene, Lärche und Wildkamel. Die Tischlerei Waldmann aus Straßberg fertigte Befestigungsteile mit Minidäch und

Baum des Jahres: Die Traubeneiche
Die Traubeneiche (Quercus petraea) kann einen Stammdurchmesser von 2 Metern und eine Höhe von bis zu 30 Metern erreichen, entwickelt im Alter dicke Äste und eine mächtige Krone. Die Kronen sind jedoch relativ lichtdurchlässig wovon Pflanzen am Waldboden profitieren. Die Eichen sind überaus nahrhaft und werden von vielen Tieren gefressen. J.S.

Pressestimmen 2014

21.10.2014

Bericht über Baumpflanzaktion „Baum des Jahres 2014“ – die Traubeneiche Ehrengäste: Yvonne Magwas, CDU- Abgeordnete Kitty Fischer, Globus Geschäftsleiterin





Bürgerinitiative zum Schutz der Natur und Umwelt von Gold bis Rosenbach e.V.

Kassenbericht 2012-2014

Tabelle mit aktuellen Geschäftszahlen einsetzen

2009		Mitgliederzahl: 208	
Konto-Übertrag aus Vorjahr		6.873,80 €	
Einnahmen	Mitgliedsbeiträge	612,00 €	
	Einnahmen aus Pacht/ Zuschuß & Spenden	506,00 €	
Summe Einnahmen 2009		1.118,00 €	
Ausgaben	Beträge Netzwerk, Internet Domain, Büromaterial, Schneeräumen, Rasenmäher, Porto u.a.	-522,08 €	
Summe Ausgaben 2009		-522,08 €	
Kontostand 31.12.2009		7.469,72 €	

2010		Mitgliederzahl: 289	
Konto-Übertrag aus Vorjahr		7.469,72 €	
Einnahmen	Mitgliedsbeiträge	1.472,50 €	
	Einnahmen aus Pacht/ Zuschuß & Spenden	496,00 €	
Summe Einnahmen 2010		1.968,50 €	
Ausgaben	Beträge Netzwerk, Internet Domain, Büromaterial, Schneeräumen, Rasenmäher, Porto u.a.	-343,52 €	
	Landschaftsgestaltungskonzept "ingruen"	-3.988,76 €	
Summe Ausgaben 2010		-4.332,28 €	
Kontostand 31.12.2010		5.105,94 €	

2011		Mitgliederzahl: 317	
Konto-Übertrag aus Vorjahr		5.105,94 €	
Einnahmen	Mitgliedsbeiträge	991,00 €	
	Einnahmen aus Pacht/ Zuschuß & Spenden	4.486,41 €	
Summe Einnahmen 2011		5.477,41 €	
Ausgaben	Beträge Netzwerk, Internet Domain, Büromaterial, Schneeräumen, Rasenmäher, Porto u.a.	-3.728,71 €	
	Landschaftsgestaltungskonzept "ingruen"	-2.385,28 €	
	Steinbeißerparty	0,00 €	
Summe Ausgaben 2011		-6.113,99 €	
Kontostand 31.12.2011		4.469,36 €	



Bürgerinitiative zum Schutz der Natur und Umwelt von Gold bis Rosenbach e.V.

Mitgliederzahlen 2012-2014

	2012	2013	2014
Mitglieder	327	331	322
Neuanmeldungen	12	4	10
Austritte/ Sterbefälle			19



Bürgerinitiative zum Schutz der Natur und Umwelt von Gold bis Rosenbach e.V.

Der Kampf geht weiter!

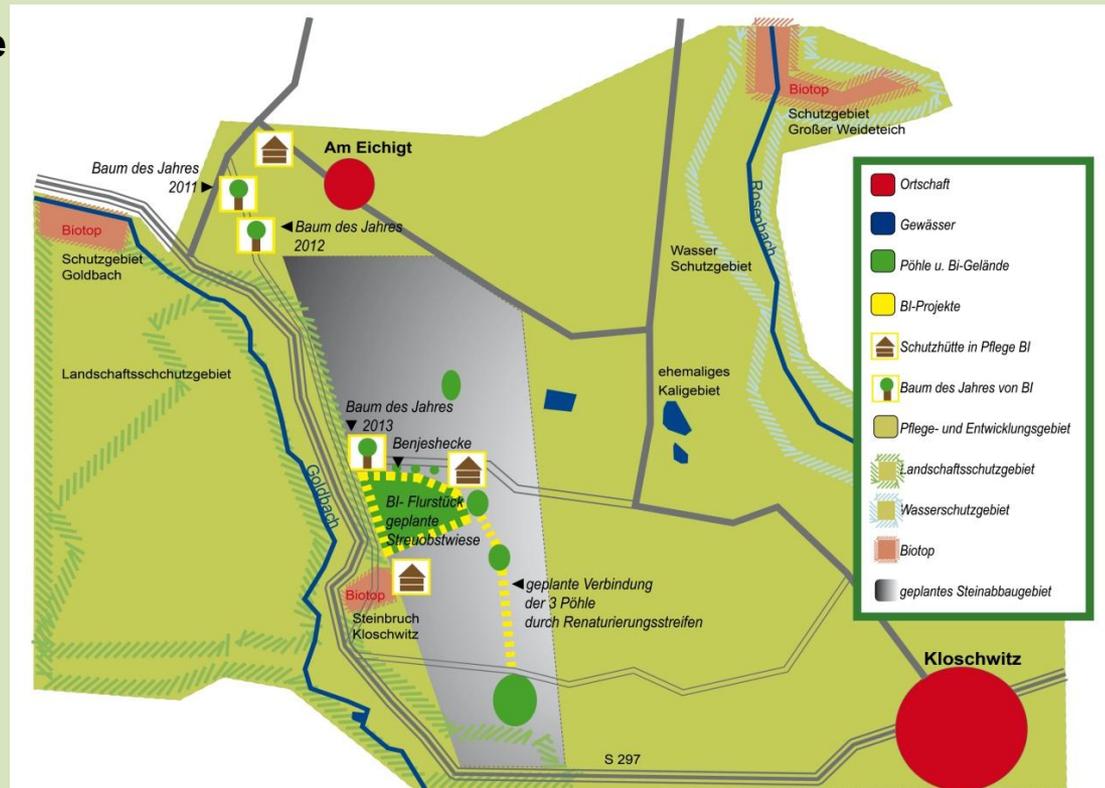




Ziele 2015 - 2017

Schrittweise Renaturierung der Flächen auf dem ehemaligen Abbaugebiet

- Anlegen einer Streuobstwiese auf dem Flurstück der BI
- Pflege der Benjeshecke und des Steinlesehaufens als Biotop für Insekten, Reptilien und Kleinsäuger
- alljährlich Pflanzung des „Baum des Jahres“
- Verbindung der 3 Pöhle durch naturbelassene Stege





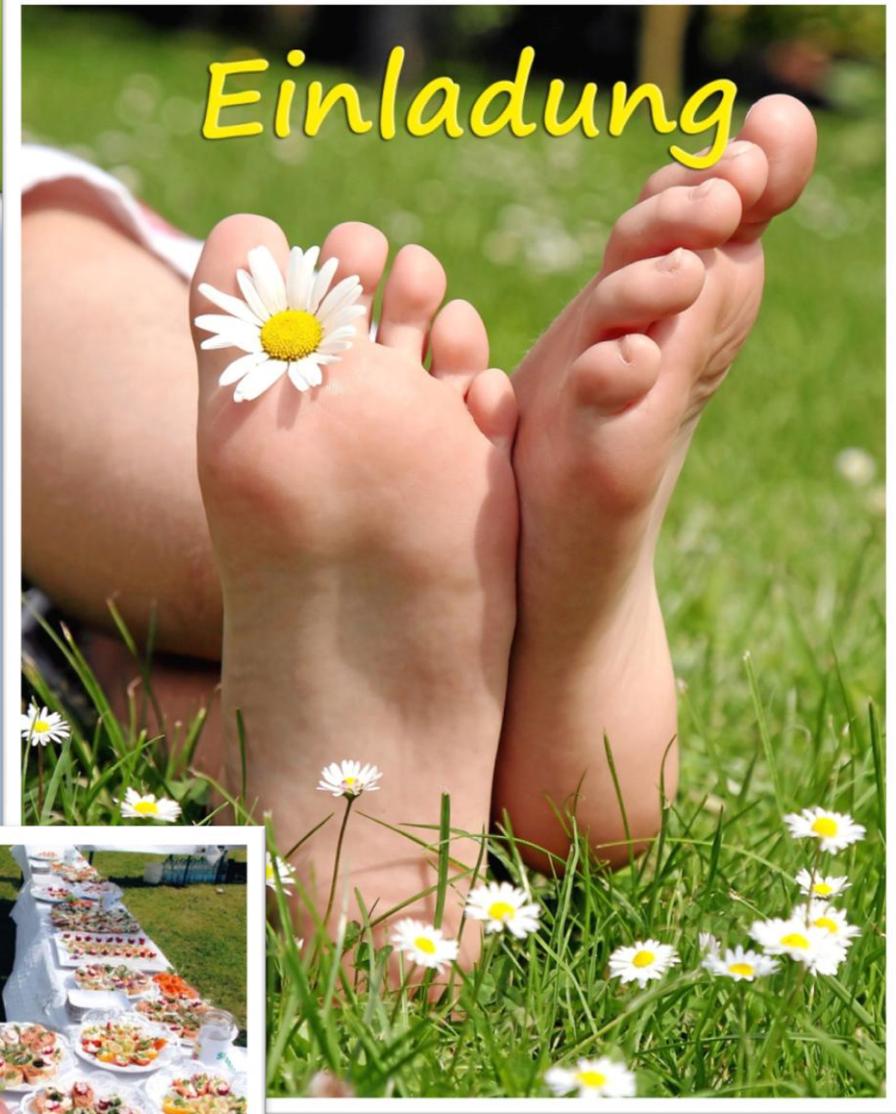
Ziel
Mai 2015

Kräuterwanderung

Wann: Samstag, 14.05.2015,
10 bis 13 Uhr

Treffpunkt: Sportplatz Kloschwitz

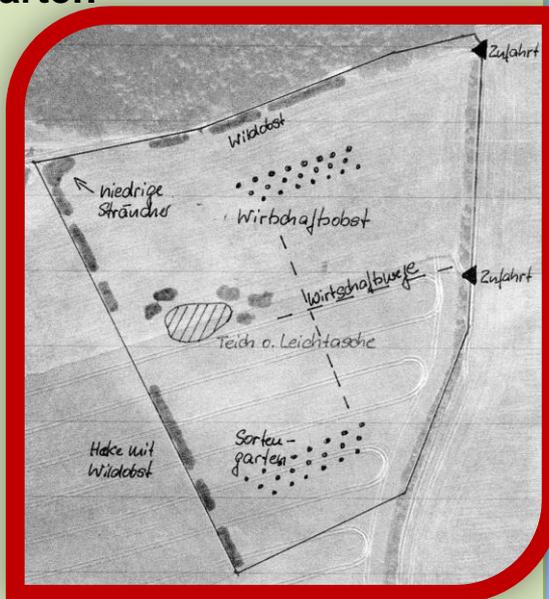
- Fachkundige Führung mit „Kräuterweibern“
- Die Natur entdecken und viel Wissenswertes über einheimische Kräuter erfahren
- Gemeinsames Picknick mit Köstlichkeiten aus den gesammelten Kräutern



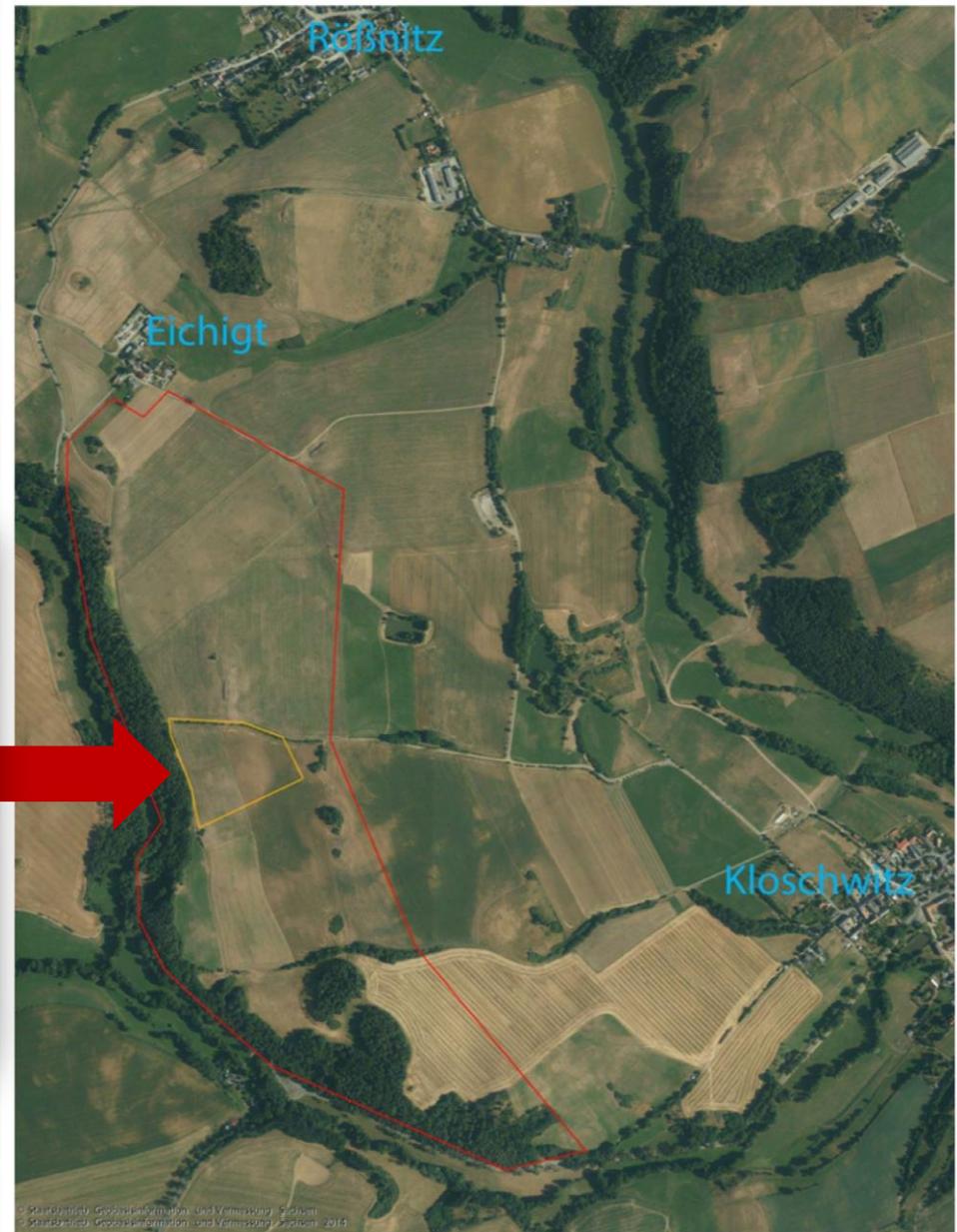


Ziel
Oktober 2015

Streuobstwiese mit:
Wirtschaftsobst
Feuchtbiotop
Wildobsthecke
Sortengarten



Geplante Kosten: 5000,- €





Bürgerinitiative zum Schutz der Natur und Umwelt von Gold bis Rosenbach e.V.

Aufruf an alle Mitglieder

**Helft alle mit
beim Anlegen der Streuobstwiese!**

**Wir brauchen Eure Unterstützung
mit Rat und Tat,
personell sowie finanziell!**